Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1957)

Artikel: Jahresbericht der Aufsichtsbehörde in Betreibungs- und Konkurssachen für den Kanton Bern

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-417562

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

JAHRESBERICHT

DER

AUFSICHTSBEHÖRDE IN BETREIBUNGS- UND KONKURSSACHEN FÜR DEN KANTON BERN

ÜBER DAS JAHR 1957

An den Appellationshof des Kantons Bern und an die Schuldbetreibungs- und Konkurskammer des Schweizerischen Bundesgerichts in Lausanne

Im Jahre 1957 ist die Zahl der Zahlungsbefehle und Verwertungen trotz anhaltender Konjunktur weiter angestiegen. Die Gesamtsumme der Pfändungen hat sich etwas vermindert, wobei jedoch der Anteil der Lohnpfändungen, wie dies nun schon seit einigen Jahren der Fall ist, wiederum zugenommen hat.

Ein Vergleich mit den Zahlen des Jahres 1956 ergibt folgendes Bild: Zahlungsbefehle 175 640 (1956: 165 752), Pfändungen 73 079 (73 390), davon Lohnpfändungen 17 645 (17 306), Aufschubsbewilligungen 18 983 (19 741), Verwertungen 15 421 (11 920), davon auf Grund von Lohnpfändungen 13 731 (10 898), Verlustscheine 25 912 (25 259), Arreste 144 (134), Retentionsverzeichnisse 1161 (1165), Eigentumsvorbehalte 15 378 (14 999), Konkursandrohungen 9001 (9210), Liegenschaftsverwaltungen 162 (109).

Die Zahl der im Jahre 1957 neu eröffneten Konkurse beträgt 184 und ist gegenüber dem Vorjahre (177) somit angestiegen. 132 Konkurse waren noch von früher her hängig. Von diesen insgesamt 316 (322) Konkursen konnten im Berichtsjahr 166 (190) beendigt werden, während 150 (132) auf das Jahr 1958 übertragen wurden.

Nachlassverfahren wurden 1957 56 (63) neu eröffnet. Für die Tätigkeit der Betreibungs- und Konkursämter wird im übrigen auf Tafel I verwiesen.

Die Betreibungs- und Konkursämter wurden auch im Jahre 1957 sowohl durch die Gerichtspräsidenten ihres Bezirkes als auch durch die Mitglieder der kantonalen Aufsichtsbehörde inspiziert, wie dies durch die §§ 20 und 21 des Einführungsgesetzes vom 18. Oktober 1891 zum SchKG vorgeschrieben ist. Als Ergebnis dieser Inspektionen lässt sich festhalten, dass die Führung der Ämter im allgemeinen gut war und zu keinen ernstlichen Beanstandungen Anlass gab. Die Prüfung des Kassen- und Gebührenwesens erfolgte durch die Justiz- und Finanzdirektion.

Verschiedene Gerichtspräsidenten stellen in ihren Inspektionsberichten fest, dass der Übergang zum Kartensystem für verschiedene Register sich bewährt habe. Der Gerichtspräsident von Oberhasli weist nun seit mehr als zehn Jahren unermüdlich und ohne jeglichen Erfolg in seinen Berichten auf die Notwendigkeit hin, das auf dem Estrich befindliche Archiv an einem feuersichern Ort unterzubringen.

Im Berichtsjahr hatte die Aufsichtsbehörde sich mit einem einzigen Disziplinarfall zu befassen: Gegen einen Betreibungsweibel, der die Zustellungsvorschriften verletzt hat, indem er «persönlich zugestellt» verurkundete, obschon er den Zahlungsbefehl durch die Post zustellen liess und zudem das Doppel bei sich behielt, statt es dem Betreibungsamt unverzüglich abzuliefern, musste als Disziplinarmassnahme eine Busse ausgefällt werden. Mit Rücksicht darauf, dass er noch nie eine Disziplinarstrafe erlitten hatte, wurde die Busse auf Fr. 80 bemessen.

Ein Beschwerdeführer, der eine Pfändungsankündigung rügte mit der Begründung, die Forderung nicht schuldig zu sein – nachdem der Rechtsvorschlag durch definitive Rechtsöffnung beseitigt worden war –, wurde wegen trölerischer Beschwerde zu den Barauslagen und Schreibgebühren und einer Busse von Fr. 50 verurteilt.

Im Jahre 1957 hat die kantonale Aufsichtsbehörde ein Kreisschreiben erlassen, wonach die Ansätze zur Berechnung des Existenzminimums, wie sie im Kreisschreiben der Aufsichtsbehörde vom 23. September 1952 enthalten sind, entsprechend der seither eingetretenen Teuerung um 10% erhöht werden.

Die Geschäftslast der untern Aufsichtsbehörden, die erstinstanzlich Beschwerden wegen Unangemessenheit einer betreibungsrechtlichen Verfügung zu beurteilen haben (was sich zur Hauptsache auf Lohnpfändungen beschränkt), ist gegenüber dem Vorjahr etwas zurückgegangen. 1957 sind bei ihnen 101 Beschwerden ein-

Tafel 1 **Zusammenstellung der Anzahl der Geschäfte**

Amtsbezirk	Zahlungsbefehle	Vollzogene Pfändungen			Aufschubsbewilligungen	Verwertungen				Verlustscheine [5]
		Zusammen [1]	Davon Lohnpfändungen	Gruppen		Insgesamt durchgeführte Verwertungsverfahren	Davon auf Grund von Lohnpfändungen [2]	Steigerungen [3]		
								Liegenschaftssteigerungen	Fahrnissteigerungen [4]	
Aarberg	2 930	762	234	133	201	232	192	1	39	347
Aarwangen	5 432	2 780	621	399	633	366	344	3	19	513
Bern I	27 990	8 922	2 603	1827	1 806	3030	2458	—	191	4 276
Bern II	28 476	9 448	2 466	1607	1 800	2216	1782	—	144	4 644
Bern KA	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 870
Biel	19 034	10 830	3 973	1621	1 303	4256	4121	1	134	4 030
Büren a. A.	3 173	814	189	171	121	132	119	2	11	167
Burgdorf	5 527	3 064	556	298	635	577	558	—	19	507
Courtelary	5 880	3 091	586	467	827	366	357	1	8	602
Delsberg	7 089	3 638	673	481	1 523	314	307	—	7	767
Erlach	1 096	447	79	81	90	41	40	—	1	179
Freibergen	1 827	922	74	103	106	320	45	1	8	128
Fraubrunnen	2 722	1 043	296	210	321	137	130	2	5	187
Frutigen	2 014	780	40	149	331	39	35	1	3	70
Interlaken	6 063	2 962	229	423	1 505	244	220	2	22	801
Konolfingen	3 174	1 299	193	146	272	155	153	1	1	120
Laufen	1 787	461	62	79	171	105	101	—	4	168
Laupen	1 010	346	51	28	130	53	46	1	6	93
Münster	6 179	3 343	1 138	564	825	472	463	1	8	816
Neuenstadt	1 381	613	105	109	277	4	1	—	3	110
Nidau	4 074	1 981	389	246	325	464	454	1	9	545
Niedersimmental	2 880	936	200	193	649	130	126	1	3	432
Oberhasli	1 795	501	95	75	282	140	140	—	—	48
Obersimmental	1 171	354	31	57	154	35	32	1	2	121
Pruntrut	6 902	3 584	515	619	1 280	221	204	4	13	1 020
Saanen	1 137	352	20	52	119	18	17	—	1	71
Schwarzenburg	983	362	27	30	75	40	32	2	6	62
Seftigen	3 111	1 488	270	227	401	206	196	1	9	227
Signau	2 520	1 107	102	130	261	126	122	1	3	158
Thun	11 744	4 009	1 117	906	1 602	407	377	2	28	2 339
Trachselwald	2 389	1 094	144	184	414	112	105	—	7	90
Wangen a. A.	4 150	1 764	567	314	544	463	454	1	8	404
Total	175 640	73 097	17 645	11 929	18 983	15 421	13731	31	722	25 912

[1]) Inbegriffen fruchtlose Pfändungen.

[2]) Inkasso der gepfändeten Lohnquoten, Abtretung an Zahlungsstatt oder Anweisung zur Eintreibung derselben nach Art. 131 SchKG, Steigerungen.

[3]) Inbegriffen ergebnislos verlaufene Steigerungen.

[4]) Inbegriffen Steigerungen von Rechten und Forderungen.

[5]) Definitive Verlustscheine in Betreibungen und Konkursen.

der Betreibungs- und Konkursämter pro 1957 Tafel I

Arreste	Retentionsverzeichnisse	Eigentumsvorbehalte	Konkursandrohungen	Konkurse									Liegenschaftsverwaltungen im Betreibungs- und Konkursverfahren [6])	Neueröffnete Nachlassverfahren	
				Begonnene Konkurse	Von früher her unbeendigte Konkurse	Zusammen	Durchgeführte Konkurse mit ordentlicher Verwaltung	Davon summarisch erledigte Konkurse	Erledigte Konkurse mit Liegenschaften	Durchgeführte Konkurse mit ausserordentlicher Verwaltung	Auf andere Weise erledigte Konkurse	Auf Ende des Jahres noch hängig		in denen der Betreibungsbeamte Sachwalter war	in denen der Betreibungsbeamte nicht Sachwalter war
—	7	274	133	2	2	4	3	3	1	—	1	—	3	—	—
5	19	580	404	8	4	12	4	1	4	—	—	8	11	—	—
35	321	4732	950	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	4
28	411	—	1338	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	5
—	—	—	—	80	56	136	64	52	3	—	7	65	24	3	1
12	118	1699	852	24	22	46	17	15	1	—	4	25	4	—	2
1	7	352	225	3	—	3	1	1	—	—	—	2	5	—	—
4	20	559	366	1	2	3	—	—	—	—	—	3	3	—	—
4	10	594	293	7	—	7	5	5	1	—	—	2	5	2	2
4	19	536	273	5	8	13	5	2	1	—	1	7	3	—	3
2	1	83	60	3	2	5	1	1	—	—	—	4	—	—	—
—	7	179	77	3	1	4	2	—	—	—	—	2	2	—	1
1	7	281	179	1	1	2	2	2	—	—	—	—	2	—	1
1	—	193	201	2	—	2	1	1	1	—	—	1	3	—	1
8	15	464	370	5	2	7	3	3	3	—	3	1	7	—	5
5	4	349	183	1	1	2	1	—	—	—	—	1	1	—	—
3	5	187	111	2	—	2	1	1	—	—	—	1	2	—	1
2	1	93	31	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—
3	5	610	317	5	2	7	4	3	1	—	—	3	3	—	4
2	5	118	75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1
1	23	413	111	3	1	4	2	1	1	—	—	2	4	—	—
2	7	235	92	—	2	2	2	2	—	—	—	—	3	—	4
—	1	86	313	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	71	52	1	—	1	1	1	—	—	—	—	7	—	—
4	23	500	597	11	11	22	6	1	2	—	7	9	2	—	3
1	4	66	111	4	—	4	1	—	—	—	—	3	1	2	—
—	1	65	15	1	—	1	1	1	1	—	—	—	3	—	—
1	7	243	131	3	—	3	1	1	—	—	1	1	1	—	—
1	1	181	224	2	1	3	1	1	1	—	—	2	2	—	2
10	94	1074	498	6	12	18	11	11	5	—	2	5	37	—	4
1	9	219	228	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3
3	9	342	191	—	2	2	—	—	—	—	—	2	3	—	2
144	1161	15378	9001	184	132	316	140	109	26	—	26	150	162	7	49

[6]) Zu zählen nach gesonderter Kostenrechnung.

gelangt, gegenüber 109 im Vorjahr. Im übrigen wird für ihre Tätigkeit auf Tafel II verwiesen.

Weil auf Ende des Berichtsjahres Oberrichter Schneeberger infolge Übernahme des Präsidiums der 3. Zivilkammer des Appellationshofes als Präsident der kantonalen Aufsichtsbehörde zurücktrat, wurde Oberrichter Staub als sein Nachfolger bestimmt. Obergerichtspräsident Peter schied aus der Aufsichtsbehörde aus. Als neues Mitglied trat Oberrichter Ludwig Schmid in die Aufsichtsbehörde ein. Ein Wechsel ergab sich auch im Sekretariat. Der bisherige Sekretär, Kammerschreiber Schoder, wurde zum Staatsanwalt des Oberlandes gewählt; an seine Stelle trat Kammerschreiber Rollier.

Die Zahl der von der kantonalen Aufsichtsbehörde behandelten Geschäfte ist etwas zurückgegangen. Eingelangt sind im Berichtsjahr 388 (427) Geschäfte. Vom Vorjahre waren noch 3 (5) Geschäfte hängig. Von diesen insgesamt 391 (432) Geschäften konnten 1957 385 (429) erledigt werden, während 6 (3) auf das Jahr 1958 übertragen wurden. Die Aufsichtsbehörde hat ferner in Konkursverfahren, in denen sie schon früher die Frist zur Durchführung erstreckt hatte, 123 (162) Gesuche um erneute Fristverlängerung behandelt.

Die 385 erledigten Geschäfte setzen sich wie folgt zusammen: 151 (173) Beschwerden, 7 (11) Rekurse gegen erstinstanzliche Beschwerdeentscheide, 7 (3) Weiterziehungen in Nachlaßsachen, 0 (1) Hotelschutzsachen, 1 (2) Disziplinarentscheid, 6 (9) Wahlen von Betreibungsweibeln, 43 (61) erstmals der kantonalen Aufsichtsbehörde unterbreitete Gesuche um Verlängerung der Frist zur Beendigung des Konkursverfahrens, 38 (38) Urlaubsgesuche, 35 (28) Anfragen, 97 (103) sonstige Verfügungen und Beschlüsse. Ferner wurde 1 (0) Busse wegen trölerischer Beschwerdeführung ausgefällt.

Von den 151 Beschwerden wurden 57 (57) abgewiesen, 37 (39) zugesprochen, 6 (14) teilweise zugesprochen, 13 (13) zur Beurteilung an die untere Instanz gewiesen, 22 (24) durch Rückzug oder sonst erledigt, und auf 16 (26) wurde nicht eingetreten. Die Beschwerden konnten durchschnittlich in 5 (9) Tagen erledigt werden (Minimum 1 Tag, Maximum 49 Tage).

Die 7 Rekurse gegen erstinstanzliche Beschwerdeentscheide wurden wie folgt erledigt: 5 (5) abgewiesen, 1 (3) begründet erklärt, 0 (2) teilweise begründet erklärt und 1 (1) zur Neubeurteilung an die Vorinstanz zurückgewiesen. Die Rekurse wurden durchschnittlich in 9 (9) Tagen erledigt (Minimum 2 Tage, Maximum 26 Tage).

Von den 7 Nachlassrekursen wurden 4 (2) abgewiesen, 2 (1) begründet erklärt, auf 1 (0) Rekurs wurde nicht eingetreten.

Gegen 14 (10) Entscheide der kantonalen Aufsichtsbehörde wurden Rekurse an das Bundesgericht ergriffen. Davon wurden 11 (4) abgewiesen und auf 3 (5) nicht eingetreten.

Bern, den 12. März 1958.

Im Namen der kantonalen Aufsichtsbehörde in Betreibungs- und Konkurssachen

Der Präsident:
Staub

Der Sekretär i. V.:
Beroggi

Tafel II

Zahl der von den Gerichtspräsidenten als untere Aufsichtsbehörde im Jahr 1957 behandelten Beschwerden nach Art. 17 SchKG

Amtsbezirke	Zahl der Beschwerden[1])	Gefällte Entscheide einschliesslich Abschreibungsbeschlüsse	Disziplinarverfügungen	Zeitdauer der Erledigung der Beschwerden		
				Maximum Tage	Minimum Tage	Mittel Tage
Aarberg	—	—	—	—	—	—
Aarwangen	—	—	—	—	—	—
Bern II	26	26	—	120	1	18
Biel I	15	15	—	118	3	30
Büren a. A.	1	1	—	5	5	5
Burgdorf I	2	2	—	6	6	6
Courtelary	1	1	—	3	3	3
Delsberg	7	7	—	9	3	6
Erlach	—	—	—	—	—	—
Freibergen	1	1	—	5	5	5
Fraubrunnen	1	—	—	—	—	—
Frutigen	—	—	—	—	—	—
Interlaken I	1	1	—	11	11	11
Konolfingen	3	3	—	22	4	14
Laufen	—	—	—	—	—	—
Laupen	—	—	—	—	—	—
Münster II	11	11	—	3	1	2
Neuenstadt	—	—	—	—	—	—
Nidau	3	3	—	5	5	5
Niedersimmental	—	—	—	—	—	—
Oberhasli	2	2	—	10	6	8
Obersimmental	—	—	—	—	—	—
Pruntrut I	11	11	—	24	8	14
Saanen	—	—	—	—	—	—
Schwarzenburg	—	—	—	—	—	—
Seftigen	—	—	—	—	—	—
Signau	—	—	—	—	—	—
Thun II	16	16	—	74	14	34
Trachselwald	—	—	—	—	—	—
Wangen a. A.	—	—	—	—	—	—

[1]) für die gemäss § 23 EG zum SchKG die untere Aufsichtsbehörde erstinstanzlich kompetent ist.